

# Null Bock

*Darf ich sie einladen  
Platz zu nehmen?*



# JUGENDALTER

## Entwicklungsaufgaben der Jugendlichen

- Reifung des Frontalhirns --- Kognitive Funktionen
- Körperliche Veränderung
- Psych. Selbsterleben: Scham, Stimmungslabilität  
Verletzbarkeit, Grössenfantasien, Selbstwertprobleme
- Sozialverhalten: Identifikation mit Peergroups,  
Geheimnisse, Rollenexperimente, Wutausbrüche,  
Schüchternheit
- Arbeit und Leistung, Berufsfindung
- Normen und Werte

# JUGENDALTER

## Entwicklungsaufgaben der Eltern

- Das Kind loslassen und ihm Halt geben
- Die Entidealisierung und Provokation aushalten
- Gegenseitigkeit, Partizipation, Aushandeln
- Paarbeziehung stärken und fördern
- Auseinandersetzung mit persönlichen Visionen
- Auseinandersetzung mit dem Altwerden, Tod

# Bedeutung der Familie

## Shell Jugendstudie Deutschland 2010

- Starke Leistungsorientierung
- Starker Sinn für soziale Beziehungen
- Es braucht eine Familie, um glücklich zu leben 76%
- Gutes Verhältnis zu den Eltern 90%
- Gute Bindungsbeziehung

# Klientel im stationärer Kontext

- Untersuchungen in USA und GB kommen zum Schluss, dass 60% der Kinder und Jugendlichen in Institutionen vor dem Eintritt Missbrauch, Misshandlung oder Vernachlässigungen erlebt haben

(Metzer 2003; Burn et al. 2004)

- Komorbidität
  - ADHS
  - Angst u. Impulsstörungen
  - Depression/ Aggression
  - Selbstschädigendes Verhalten u. Suizidalität
  - Risikoverhalten

# Bindungsstörung

- Bedürfnisse des Kindes werden von den Bezugspersonen nicht wahrgenommen
- Kind dient der Erfüllung der eigenen Bedürfnisse
  - sexueller Missbrauch, psychischer Missbrauch
  - körperliche Gewalt, Misshandlung
- Häufig wechselnde Bezugssysteme
- Vernachlässigung durch die Bezugsperson
  - Eltern sind gestört in ihrer Bindung an das Kind
- Bindung des Kindes an die Eltern gestört
  - Kind baut wenig innere Sicherheit auf
  - Neugier Verhalten des Kindes ist beeinträchtigt

# Folgen der Bindungsstörung

- Verlust der emotionaler Sicherheit
- Beeinträchtigung der Affektregulation, aggressives Verhalten, Spannung Stress, impulsives Verhalten
- Beeinträchtigung der Hirnentwicklung, Kognitive Einschränkung (Aufmerksamkeit, Gedächtnis)
- Körperwahrnehmung, somatische Beschwerden
- Übererregung & Überaktivität
- Einsamkeit, Verlassenheit
- Überforderung in Beziehungen/ sozialen Situationen, Fehleinschätzungen, sichere Bindungsrepräsentanz fehlt

# Jugendliche in der Einrichtung

- Zunahme von jungen Jugendlichen mit Störungen des Sozialverhaltens, mangelnde Impulskontrolle
- Ohnmacht der Eltern Einweisung in die Institution
- Negatives Selbstbild, ich bin nicht liebenswert, Versager, Schuld am Kummer der Eltern
- Tiefe Verunsicherung
- Misstrauen gegenüber Erwachsenen
- Einsamkeit, Verlassenheit



# Die Aufträge der Institution

## Ziele und Aufträge

- Institution: Autonomie und Ablösung des Jugendlichen
- Versorger: Sozialverhalten, Ausbildung
- Eltern: Familienkompatibel werden
- Jugendlicher: Austreten

➔ Widersprüchliche Ziele und Aufträge

# Konflikte im stationären Setting

Kopie der Familie ist eine Beziehungsfalle

## Jugendliche

- empathische Bezugspersonen - Sehnsucht nach Familie
- Beziehungsfalle: Testen der Verlässlichkeit der Beziehung
- Reinszenierung der Thematik: Halten vs. Verstossen
- Loyalitätsbindung - Loyalitätskonflikt

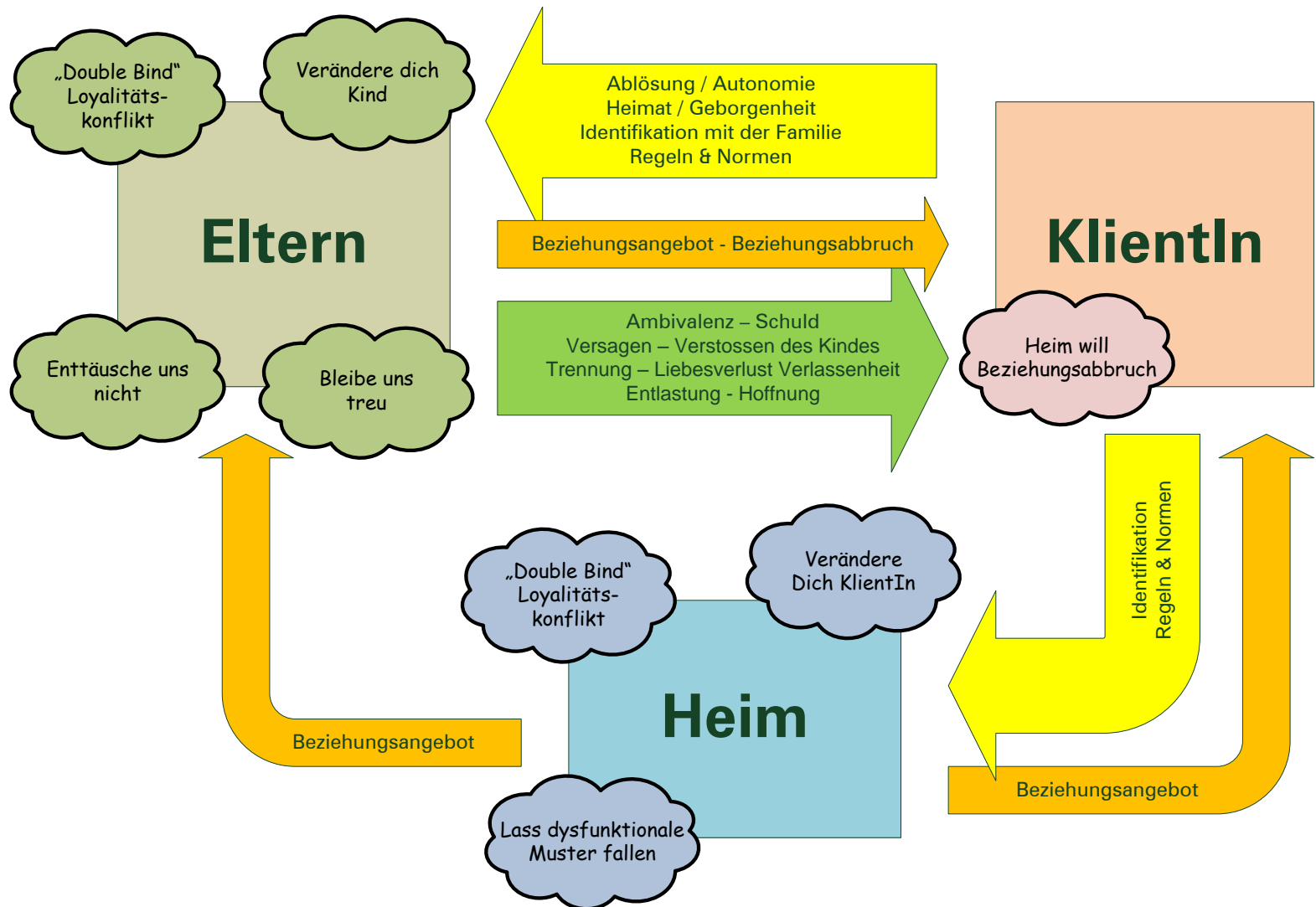
## Eltern

- Aktivierung der Schuld- und Versagensgefühle
- Rückzug
- Kritik an der Einrichtung, an Bezugspersonen, Therapie

## → Reaktionen:

Verlustängste, Spannungen der Jugendlichen, Rückfall in alte Konfliktbewältigungsstrategien – Ausagieren – Ausschluss

# Loyalitätskonflikt



# Einforderung der Kooperation

## Teilen der Verantwortung

Eltern sind wichtig für die Entwicklung ihrer Kinder

- Systemische Sichtweise - Kontextbezogenheit
- Veränderung muss die Familie einbeziehen
- Entlastung der Bezugspersonen
- Ressourcen der Eltern mit Ressourcen der Einrichtung verbinden
- Eltern zu Beteiligten machen, Modell für Kooperation
- Befreiung der Jugendlichen aus der Verstrickung

# Menschenbild



# Haltung

*„Ich glaube daran, dass das größte Geschenk, das ich von jemandem empfangen kann, ist, gesehen, gehört, verstanden und berührt zu werden. Das größte Geschenk, das ich geben kann, ist, den anderen zu sehen, zu hören, zu verstehen und zu berühren. Wenn dies geschieht, entsteht Kontakt“.*

Virginia Satir

# Kooperation mit Eltern

## Die Lösungsorientierte Haltung

- Orientierung an der Zukunft
- Konstruktivistische Haltung: Fokus auf Kompetenzen der Eltern und Ermutigung
- Eltern wollen das Bestmögliche für ihre Kinder
- Mehrgenerationenperspektive: Eltern können die Kompetenzen entwickeln, die sie als Eltern benötigen
- Annahme der «guten Gründe»
- Eltern wollen das Bestmögliche für ihre Kinder
- Wohlwollen, Respekt, Akzeptanz, Fokus auf das, was funktioniert

# Einladung zur Kooperation

## Einrichtung – Institution achtet auf .....

- Klärung der Zusammenarbeit, Vorstellungen, Erwartungen, Ziele
- Akzeptanz der unterschiedlichen Sichtweisen, diese als Ressource nutzen
- Regelmässiger Austausch, gemeinsame Sitzungen
- Eltern regelmässig zu Teilnahme am Alltagsbereiche ihrer Kinder einladen/fordern
- Gemeinsame Reflexionsgruppen mit Eltern und Jugendlichen und Mitarbeitern



# Psychohygiene, Selbstfürsorge

## Achte auf .....

- Gefühle, die dein Klient, die Eltern bei dir auslösen
- Stellvertretergefühle – eigene Ursprungsfamilie
- Emotionales Engagement und **reflektierende Distanz**
- Reflexion im Team mit Eltern u. Klienten
- Antizipation von schwierigen Situationen für Jugendliche u. Eltern, um diese zu entschärfen
- Selbstfürsorge, Abgrenzung, eigene Oasen



**Danke  
für Ihre  
Aufmerksamkeit**

**Fragen ?**